Sozialassistenten erlebten Therapeutisches Reiten – Therapie mit Spaßfaktor

Im Rahmen einer Studienfahrt besuchten die Sozialassistentinnen und Sozialassistenten die Diplomsozialpädagogin und Hippopädagogin Tanja Dürschner in Braunfels-Altenkirchen.

Zunächst erläuterte sie in einer Informationsveranstaltung u.a. die Therapiemöglichkeiten des heilpädagogischen Reitens. Zielgruppe sind vor allem Kinder, die z. B. auf Grund von Spastik oder geringer Muskelspannung motorische Einschränkungen aufweisen. Aber auch Menschen mit Autismus oder Störungen der Selbstwahrnehmung können durch den Aufbau einer Beziehung zum Pferd ein besseres Selbstvertrauen erreichen. Die Kinder reiten ohne Sattel, um so ein gutes Gefühl für die Bewegung zu bekommen. Die Therapiepferde sind besonders ausgewählte Tiere, die den Kontakt zu Menschen gewohnt sind.
Nach der theoretischen Einführung konnten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Wahrnehmungs- und Geschicklichkeitsübungen ausprobieren und hatten sichtlich Spaß dabei. Schon nach wenigen Runden auf dem Pferd war die anfängliche Anspannung gelöst und die Schülerinnen konnten gut den Kontakt zum Pferd aufnehmen.

Als angehende Sozialassistentinnen und Sozialassistenten bekamen sie so einen Einblick in eine Therapiemöglichkeit, bei der z. B. die Motorik, Koordination und Wahrnehmung bei Kindern und Erwachsenen gefördert wird.

Schülerinnen bei Geschicklichkeitsübungen

Irmgard Wagner Klassenlehrerin

2017-04-21